

Universität Bamberg

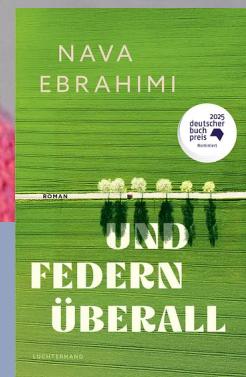


Nava Ebrahimi *Und Federn überall*

Donnerstag, 22. Januar 2026, 18:00 Uhr

An der Universität 5, Raum 00.24

Eintritt frei



Literatur in der Universität

Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Sofie Dippold

Der Roman ***Und Federn überall*** gewährt kaleidoskopartig Einblick in den Alltag von sechs Menschen in einer Kleinstadt im Emsland. Diese sind auf unterschiedliche Art mit dem dort ansässigen Geflügelbetrieb Möllring verbunden: beruflich, wie die alleinerziehende Sonia, die am Fließband Wooden Breasts, also hartes, nicht essbares Brustfleisch ertastet. Oder wie Anna, die eine Technologie zur schnelleren, automatischen Erkennung der Wooden Breasts entwickeln und an das Unternehmen verkaufen soll. Merkhausen, Prozessoptimierer bei Möllring, fiebert einem Date mit der polnischen Altenpflegerin und ehemaligen Mitarbeiterin im Geflügelbetrieb Justyna entgegen. Nassim, ein geflüchteter afghanischer Lyriker, kämpft um seinen Asylbescheid und holt sich hierfür die Schriftstellerin und Übersetzerin Roshi ins Boot, die ihn im Emsland besuchen kommt – auch ihre Wege führen am Ende zu Möllring. Der Roman entwirft so auf erzählerisch komplexe Weise ein gesellschaftliches Panorama am peripheren Schauplatz und liefert „einen cleveren Kommentar zu unserer komplizierten Gegenwart, in der die Identitätsfrage zwischen alten und neuen Fluchtbewegungen, Deindustrialisierung und sozialer Verelendung gestellt werden muss“, so Katharina Teutsch in der *ZEIT*.

Nava Ebrahimi wurde 1978 in Teheran geboren. Nach einem Journalismus- und Volkswirtschaftsstudium in Köln arbeitete sie zunächst als Redakteurin bei der *Financial Times Deutschland* und der *Kölner Stadtrevue*. Seit 2012 lebt sie als freie Schriftstellerin in Graz. Ihr Werk wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Debütpreis des Österreichischen Buchpreises (2017), dem Rotahorn-Literaturpreis (2020), dem Ingeborg-Bachmann-Preis (2021) und dem Péter-Horváth-Literaturpreis (2025). *Und Federn überall* ist – nach *Sechzehn Wörter* (2017) und *Das Paradies meines Nachbarn* (2020) – ihr dritter Roman und stand 2025 auf der Longlist des Deutschen Buchpreises.

Pressestimmen:

„‘Und Federn überall‘ ist ein rasanter, vorzüglich gebauter Schachtel- und zunächst Episodenroman. Wie eng alles zusammenhängt, zeigt sich erst nach und nach. Ein Ort, den Ebrahimi Lasseren nennt und der im Emsland liegt, wird dabei zum gesellschaftlichen Brennglas.“ Judith von Sternburg, *Frankfurter Rundschau*

„Ebrahimi seziert die postmigrantische norddeutsche Provinz präzise und beeindruckend greifbar.“ Juliane Bergmann, *NDR*